

Constanze Celten wechselt zur Rhein-Main-Abfall GmbH (RMA)

DLB-Betriebsleiterin sagt zum Jahresende Adieu



Constanze Celten und ihre Mitarbeiter Alois Kotulla (l.), der 20 Jahre dem DLB angehört, 40 Jahre dabei war am 21. November Albert Hofmann.

Nach fast vier Jahren verlässt Constanze Celten am 31. Dezember den Dienstleistungsbetrieb der Stadt Neu-Isenburg (DLB). Die Diplom-Kauffrau wechselt nach Offenbach zur Rhein-Main Abfall GmbH und steigt dort als neue Geschäftsführerin am 1. Januar 2007 ein.

Obwohl nur verhältnismäßig kurze Zeit hier tätig, setzte sie Zeichen, die das positive Image des DLB weiter stärken. „Ich habe mich sehr wohl gefühlt“, sagt sie und meint damit den DLB und seine Menschen, „die mir ans Herz gewachsen sind.“ Auch die Kontakte mit den Bürgerinnen und Bürgern stellt sie besonders heraus: „Ich bekam viele Anregungen und – sehr wenig Kritik.“

Alle kleinen und auch größere Probleme konnten völlig unbürokratisch geregelt werden. In diesem Zusammenhang betont sie besonders die Unterstützung durch den Ersten Stadtrat Herbert Hunkel und Bürgermeister Oliver Quilling.

Für die scheidende Betriebsleiterin war das DLB-Leitwort: Dynamisch – Leistungsorientiert – Bürgernah das immer verbindliche Tagesmotto. Umzusetzen ist es nach Ansicht von Frau Celten nur durch ein eingespieltes Team flexibel reagierender Beschäftigter. Dies zeigte sich auch immer in „Krisensitua-

tionen“. Als ein Beispiel für das immer höchste Engagement der Beschäftigten in der Bewältigung von Krisen nennt sie die Kröten-Rettungsaktion bei der Neugestaltung der Sickerbecken im Frankfurter Stadtwald (der „Isenburger“ berichtete in der Nr. 38), als in einer Spontanaktion tausende Frösche und Kröten gerettet wurden. „Es geht halt nicht immer alles glatt“, weiß Constanze Celten, „wichtig ist, wie man damit umgeht“.

Sie kennt das Geschäft der „Dienstleistungen“ und bestätigt, „dass ich in den vergangenen Jahren einiges dazu gelernt habe“. Mit anderen Worten: „Geht nicht, gibt's nicht.“ Umgesetzt werden konnte diese Maxime nur mit hoch motivierten Beschäftigten sowohl im administrativen wie auch im operativen Bereich. Für sie selbst war die „bewußtseinerweiternde“ und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Betriebskommission eine Erfahrung, die sie nicht missen möchte. „Ich habe viel aus den Anregungen und auch kritischen Nachfragen der politischen Gremien gelernt.“

Was sie kurz vor dem Abschied besonders freut ist die Zusammenlegung von Stadtgärtnerei und Betriebshof auf dem Gelände an der Offenbacher Straße. „Nach umfangreichen Vorarbeiten und finanziellen Überrechnungen

durch den DLB konnten jetzt die Weichen im Parlament gestellt werden, so dass dieses Projekt in Angriff genommen werden kann“, sagt sie und bezeichnet es als „krönenden Abschluss“ ihrer Arbeit beim DLB.

Kurz streift Frau Celten auch ihre neue Tätigkeit bei der RMA. Es handelt sich hier um ein Kommunales Unternehmen der Entsorgungswirtschaft mit den kreisfreien Städten Frankfurt und Offenbach, dem Hochtaunus-Kreis, dem Maintaunus-Kreis, dem Kreis Offenbach und der Stadt Maintal. Das von der RMA betreute Gebiet umfasst rd. 1,8 Millionen Einwohner und sammelt etwa 500 000 Tonnen Abfälle, die in den Müllverbrennungsanlagen in Frankfurt und Offenbach sowie auf der Deponie in Wiesbaden entsorgt werden.

Ihr Aufgabengebiet ändert sich in Zukunft grundlegend. Während sie beim DLB in die Arbeitsabläufe fest eingebunden war, steht in Offenbach das administrative Geschäft im Vordergrund: „Das bedeutet, dass der Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern, wie ich gewohnt war, entfällt und der wiederum wird mir sehr fehlen.“

Constanze Celten geht aber Neu-Isenburg nicht verloren. Sie hat sich so gut eingelebt, dass sie weiterhin hier wohnen wird. Den Bezug zum DLB wird sie bei den Aktionen Frühjahrsputz, Blumenzwiebel pflanzen und „Tag der offenen Tür“ weiterhin halten. Außerdem bleibt sie beim Lauftreff aktiv und wird sich als Senatorin bei den Lumpenmontagshütern einreihen „um eines der Brauchtümer Neu-Isenburgs zu unterstützen“.

Ihr Abschiedsgruß, verbunden mit einem dicken Dankeschön geht an Stadtverordnetenversammlung und Magistrat, an die Betriebskommission, an den Personalrat sowie an alle Beschäftigte des DLB und an alle Neu-Isenburger Bürgerinnen und Bürger.



**Die Betriebsleitung und die Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter des Dienstleistungsbetriebes der
Stadt Neu-Isenburg**
wünschen den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt ein
frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr 2007

